

# The New Mrs. Weasley

**Als Fred herausfindet, dass er verlobt worden ist, ist er sich sicher der Sache irgendwie zu entgehen. Also bittet er die unwahrscheinlichste Person um Hilfe.**

Von vive-m

## Kapitel 4: Making Plans

### *Kapitel 4*

*Notiz: Diese Geschichte gehört Christy January ([www.fanfiction.com](http://www.fanfiction.com)) und die Charaktere JK Rowling (Harry Potter). Ich verdiene nichts mit dieser Übersetzung.*

### Pläne Schmieden

„Hermine, wach auf.“, sagte Ginny am Samstagmorgen.  
„Ich bin wach.“, antwortete sie.

Als ob sie geschlafen hätte. Sie hatte die ganze Nacht damit verbracht, sich herum zu wälzen und zu drehen. Sie hatte immer noch Probleme, mit ihren Gedanken über das Geschehnis der letzten Nacht klar zu werden. Sie hatte tatsächlich zugestimmt, Fred Weasley zu heiraten. Den Typen, der nichts anderes im Sinn hatte, als Unheil an zu stiften. Es war eigentlich lächerlich. Sie konnte an keine anderen zwei Personen denken, die weniger für einander gemacht waren. Aber sie hatte zugestimmt und jetzt konnte sie keinen Rückzieher mehr machen.

Langsam stand Hermine auf, und machte sich auf den Weg zur Dusche. Vielleicht würde das ihr helfen, ihre Gedanken zu ordnen. Sie wollte gerade die Badezimmertüre aufmachen, als ihr jemand in den Weg trat.

„Hermine.“

„George.“

„Ich nehme nicht an, das du weißt wo mein Bruder die ganze Nacht über war.“, fragte er sie.

„Welcher?“, antwortete sie zuckersüß.

„Sehr lustig. Wo ist er?“

Hermine zuckte mit den Schultern. „Ich habe nicht die leiseste Ahnung.“ Sie ging weiter um das Bad zu betreten aber George packte sie am Handgelenk.

„Warum glaube ich dir nicht?“, sagte er leise.

„Weil du paranoid ist. Jetzt lass mich LOS.“ Sie riss ihr Handgelenk von seinem griff los, stürzte ins Bad und knallte ihm die Tür vor der Nase zu.

Hermine beschloss George den restlichen Tag aus dem Weg zu gehen. Aber es schien ihn nicht zu stören. Es folgte ihr fortwährend den ganzen tag über überall hin, eindeutig in der Hoffnung, ihr würde etwas über Fred herausrutschen. Sie wiederum funkelte ihn einfach nur an und weigerte sich, mit ihm zu reden. Alle bemerkten, dass mit den beiden etwas nicht stimmte, waren aber zu beschäftigt damit, sich sorgen über Bill und Fred zu machen, nicht wissend, dass Fred die vorherige Nacht zu Hause gewesen war, als dass sie den beiden viel Aufmerksamkeit schenkten.

Weder Fred noch Bill kamen an diesem Tag nach Hause. Ihre Zeiger auf der großen Weasley Familien Uhr stand auf „Reisen“, was jedoch keinen Hinweis auf ihren Aufenthaltsort hab. Ron und Ginny ließen immer noch die Köpfe hängen. Sogar Harry hatte aufgegeben, bei dem Versuch die bedrückte Stimmung zu heben.

Genau wie an dem Abend zuvor ging Hermine auch an diesem Abend früh zu Bett. Zumindest hätte sie, wenn Fred nicht auf ihrem Bett gesessen hätte.

„Fred – wo warst du?“, rief sie.

„Ich hatte Sachen zu tun.“, erzählte er ihr lässig.

„Sachen? Was für Sachen?“, unterbrach sie.

„Naja, als erstes, nach Georges einwandfrei getimten Eintritt letzte Nacht,“ Er grinste als sie rot wurde; „Wollte ich nicht mit den ganzen Fragen konfrontiert werden.“

„Also hast du das mir überlassen?“, fragte sie ärgerlich.

Er kannte diesen Ton zu gut; es war der Gleiche Ton, den sie immer in Hogwarts benutzte, wenn sie ihn und George bei einem Streich erwischte. Er musste etwas unternehmen, denn wenn er sie wütend machte, würde sie ihre Entscheidung vielleicht noch mal überdenken. „Wie kann ich es wieder gut machen?“

„Nun ja, du kannst mir sagen, wo du letzte Nacht warst.“, antwortete sie kurz.

„Ich habe im Laden geschlafen. Ich bin erstaunt, dass George nicht da nach mir gesucht hat. Vielleicht war das zu offensichtlich.“, erklärte er.

„Und heute?“

„Ah.“ Er zog ein Stück Papier aus seiner Hosentasche und reichte es ihr.

Hermine sah ihn skeptisch an und faltete dann das Papier auseinander. Es war eine Hochzeitslizenz. Sie sah zu ihm auf. „Du verschwendest keine Zeit, was?“, flüsterte sie.

„Nicht, wenn dss hier funktionieren wird.“

Hermine sank neben ihm auf ihr Bett, immer noch starrte sie auf Lizenz in ihren Händen. „Es wird wirklich echt, nicht wahr? Das, was wir hier tun?“

„Ja“

Er legte ihr eine Hand um die Schulter. „Es wird alles gut werden, ich verspreche es.“, flüsterte er in ihr Ohr.

Sie nickte. „Also, wie werden wir es den anderen erzählen?“, fragte sie.

„Erzählen?“ Er sah geschockt aus. „Meine Mutter würde uns umbringen. Nein, wir müssen das im Geheimen machen.“

„Du meinst so wie ´durchbrennen´?!“ Hermine konnte es nicht glauben. Das würde auf jeden Fall Probleme geben.

„Ja. So kann niemand uns aufhalten. In dem Moment, indem sie es herausfinden wird es zu spät sein.“

„Wie werden wir das denn durch ziehen?“, fragte sie, fast zu ängstlich der Antwort gegenüber.

„Naja.“, fing er an und sie konnte diesen Problem-Verursachenden Glanz in seinen Augen sehen. „Ich habe mir gedacht, du könntest dich am Samstag aus dem Schloss schleichen und ich treffe dich dann an den Toren. Dann können wir nach Hogsmeade gehen, wo ein Hohepriester auf uns warten wird.“

„Du hast dir das alles wirklich genau überlegt, was?“, wunderte sie sich ungläubig. Dann realisierte sie erst, was er gesagt hatte. „Samstag? Wie in einer Woche?“

„Yep. Wir seh’n uns dann.“ Damit küsste er sie auf die Wange und ging auf die Tür zu. Er drehte sich noch mal zu ihr um. „Und vergiss nicht, das zu unterschreiben. Ich werde es als allererstes Montagmorgen einreichen.“ Dann verließ er den Raum.

Fred war so zufrieden mit sich selber, dass er nicht sah, wie jemand ihm beim Verlassen des Zimmers beobachtete.

*Endlich mal ein neues Kapitel => Aber ich denke, ich lasse euch nie allzu lange warten - außer ich mach mal Ferien ;)*

*Bis zum nächsten Kapitel!*

*IG*

*plumps/Inke*

*[->Übersetzung<-]*